

# Konvergenz der Ethnien und Rassen

Posted on 16. September 2012 by Klaus F. Röhl

Über Rassen redet man in Deutschland nicht mehr gerne. Aber es ist unübersehbar, dass es unterschiedliche Rassen gibt, und die Diskriminierung wegen der Zugehörigkeit zu einer Rasse ist ein großes Thema des Rechts und der Rechtssoziologie. Es ist nur daran zu erinnern, dass es in historischer Zeit Rechtsnormen gab, die eine Heirat oder auch nur den Geschlechtsverkehr zwischen Menschen unterschiedlicher Rassen untersagten. Das Verbot »rassischer Mischehen« durch die Nürnberger Gesetze von 1935 wird man nicht vergessen. In den Südstaaten der USA wurden Gesetze, die eine Verbindung zwischen Schwarz und Weiß verboten, erst 1967 endgültig aufgehoben. 2010 erhielt die Rechtshistorikerin *Peggy Pascoe* von der Law and Society Association den James Willard Hurst Prize in Legal History für ihr Buch »What Comes Naturally: Miscegenation Law and the Making of Race in America« (2009), in dem sie 300 Jahre Rechtsgeschichte daraufhin durchmustert, wie das Recht die Vorstellungen der Menschen darüber beeinflusst hat, was »natürlich« ist.

Es braucht keine Wissenschaft für die Vermutung, dass sich im Zuge der Globalisierung Ethnien und Rassen auch biologisch vermischen. Wieweit dieser Prozess schon vorangeschritten ist und wieweit er am Ende reichen wird, kann hier nicht erörtert werden. Als Beispiel sehe man sich die Zusammensetzung der Bevölkerung von Belize (des früheren Britisch-Honduras) an. Von den 313.000 Einwohnern (2010) sind fast die Hälfte Mestizen und über 25 % Kreolen. Auch die 9 % Garifuna sind aus der Verschmelzung verschiedener Rassen entstanden.

Es fehlt handfeste Forschung zu der Frage, ob und wieweit die Globalisierung zu einer Konvergenz von Rassen und Ethnien führt. Die Fragestellung ist tabuisiert, weil mit ihr der Begriff des Schmelztiegels und damit Harmonievorstellungen assoziiert werden, von denen man befürchtet, dass sie soziale und kulturelle Heterogenität und damit verbundene Diskriminierungen auf eine biologische Ebene verdrängt.

## Ähnliche Themen

- [Kritik der Konvergenzthese II: Pfadabhängigkeit der Modernisierung](#)
- [Modernisierung durch Recht: Konvergenz der Kulturen I](#)

- [Modernisierung durch Recht: Die klassische Modernisierungstheorie in neun Punkten III](#)
- [Globale Modernisierung: Die World Trade Organization wird zur World Tourism Organization](#)
- [Zur Hybridisierung der Kulturen](#)
- [Isomorphie der Institutionen und die Entkoppelung von Recht und Realität](#)
- [Kritik der Konvergenzthese V: Kampf der Kulturen?](#)
- [Kritik der Konvergenzthese III: Eisenstadts »Vielfalt der Moderne«](#)
- [Konvergenz als »Ende der Geschichte«](#)
- [Modernisierung durch Recht: Die Konvergenzthese II](#)